



Busverkehr am Ludgerikreisel verbessern

Münster, den 05.05.2025

An die Verantwortlichen in der Politik und der Verwaltung

Ausgangsbasis

Münsters ÖPNV ist leider nach wie vor weder schnell noch leistungsfähig. Sein Anteil am Modal Split von deutlich unter 10% ist ein Armutszeugnis im Vergleich mit Städten ähnlicher Größenordnung. Ein Grund liegt natürlich darin, dass Münster als einzige Stadt in Deutschland über 300.000 Einwohnern keinen schienengestützten Nahverkehr hat. Der andere Grund ist der viel zu langsame und damit wenig attraktive Busverkehr.

Wir setzen darauf, dass es allen Verantwortlichen in der Politik und in der Verwaltung ein Anliegen ist, in Bezug auf die Zukunftsfähigkeit der Mobilität den Busverkehr zu beschleunigen. Positive Konsequenzen wären ein zuverlässigerer Fahrplan, ein attraktiverer Busverkehr mit mehr Fahrgästen und ein effektiverer Einsatz der wichtigen Personalressource Busfahrer(in). Ein neuralgischer Punkt ist seit Jahren der Ludgerikreisel. Der überbordende MIV hindert fast durchgehend den Busverkehr und zwingt Busse in den Hauptverkehrszeiten zu längeren Wartezeiten

Verbesserungen bisher nur in einer Richtung

Beim ÖPNV vom Ludgeriplatz in Richtung Hbf hat sich einiges verbessert, seitdem die Busse auf dieser Magistrale bis zur Warendorfer Straße eine durchgängige Fahrspur haben. Für den Busverkehr vom Hbf in Richtung Ludgeriplatz tut sich seit Jahren nichts.

Kein Durchkommen für die Busse vom Hbf kurz vor dem Ludgerikreisel

24 Busse pro Stunde, alle 2,5 Minuten ein Bus: Hinderlich für den Fluss der regionalen und lokalen Buslinien ist die fehlende Busspur von der Schorlemerstraße in den Ludgeriplatz bis zur Haltestelle im Kreis. Die Busse erreichen diesen Seitenstreifen nicht, weil sie auf den letzten 40 Metern im Mischverkehr mit dem MIV bis zur Stopplinie schleichen müssen. An der Stopplinie auf freie Einfahrt wartende Kfz blockieren die Einfahrt für die Busse.

Durch den großen Schleppkreis müssen die Busse weit nach links ausholen, um rechtsabbiegend die Nebenfahrbahn im Kreisbogen zu erreichen. Das fehlende Stück Busspur ist umso unverständlicher, weil auf der Schorlemerstraße, kurz vor der Einfahrt in den Ludgeriplatz, bereits eine Haltestelle am Straßenrand liegt.

Im Sinne der Mobilitätswende: Kostbaren Straßenraum besser verteilen

Der Impuls des VCD in Hinblick auf diesen zu lange schon währenden Missstand: Die Busspur in der Schorlemerstraße – mit Freigabe für den Radverkehr – zu verlängern bis zur Haltestelle im Ludgerikreisel, von wo sich die Busse mit ihrem Vorrang gemäß Straßenverkehrsordnung leicht wieder in den Fahrzeugstrom einfädeln können. Das heißt, es gäbe statt zweier nur noch eine Zufahrtspur für PKW von der Schorlemerstraße in den Kreisverkehr. (Diese Veränderung würde auch an der Moltkestraße und an der Hammer Straße den Bus- und Fahrradverkehr beschleunigen!)

Eine kleinere Lösung wäre an der Einmündung Schorlemerstraße in den Kreis die Versetzen der Bordsteinkante weiter nach außen. Schon dieses „flachere“ Einfahren in die Nebenfahrbahn kann für die Busse eine Verbesserung gegenüber dem Ist-Zustand bringen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Eine Stellungnahme würde uns freuen.